



Hockey-Club Ludwigsburg 1912 e.V.

Fuchshofstraße 66/2 · 71638 Ludwigsburg · Telefon 071 41-8715 10 · Telefax 071 41-702674
E-Mail: hcl-geschaefsstelle@t-online.de · Internet: www.hc-ludwigsburg.de

Anlage Nr. 2

HC Ludwigsburg · Postfach 624 · 71606 Ludwigsburg

Präsident
Walter Paal
Gregor-Mendel-Str. 52
71642 Ludwigsburg
Tel. 07141-250798
Fax: 07141-250718
E-Mail: wpaal@t-online.de
11.01.2012

Stadt Ludwigsburg
-Sportamt-
Herr Fröhlich
Mathildenstr. 21/1
71638 Ludwigsburg

Sehr geehrter Herr Fröhlich,

wegen des Neubaus eines 2. Kunstrasens für den HCL fand eine Besprechung mit dem Vorstandsmitglied/ Techn.Leitung des HCL Ralph Hartschuh sowie Carl-Erich Herkommer, Andre Lang, Wolfgang Reisser, Professor Schmitt, Claudia Schröter sowie Daniel Weisser statt.

Im Jahr 2008 hatte Herr Lämmermeier in einem Gespräch am 20.8.2007 dem Präsidenten des HCL versprochen, den 2. Kunstrasen in den Haushaltsplan 2008 einzubringen. Leider wurde dies damals, aus welchen Gründen auch immer, nicht umgesetzt.

Umso erfreulicher ist es daher jetzt für uns, dass der Bau des zweiten Kunstrasens von der Stadtverwaltung befürwortet und auch als zuschusswürdiges Projekt für das Jahr 2013 dem Gemeinderat vorgeschlagen werden soll. Ein Zuschuss im Jahr 2012 ist offensichtlich nicht mehr möglich, weil andere Vereine für das Jahr 2012 schon Zusagen erhalten haben.

Der HCL benötigt den Kunstrasen dringend. Unser Trainingsbetrieb kann ohne einen zweiten Kunstrasen nicht mehr aufrecht erhalten werden. Der vorhandene Kunstrasen ist durch den starken Trainingsbetrieb vorzeitig verbraucht und dürfte im Jahr 2013, spätestens 2014, ebenfalls erneuerungsbedürftig sein. Aus diesem Grund hat der Vorstand des HCL beschlossen, den Neubau des 2. Kunstrasens schon im Jahr 2012 zu beginnen, wenn die Stadt Ludwigsburg bzw. der Gemeinderat dieser Baumaßnahme zustimmt und einen Zuschuss für diesen Neubau dann im Jahr 2013 gewährt wird

Der HCL ist sich darüber bewusst und dazu auch bereit, dass er bis zur Auszahlung der Zuschüsse im Jahr 2013 den Neubau des 2. Kunstrasens zwischenfinanzieren muss.

Ein weiteres Projekt, so haben wir verstanden, stößt beim Tiefbauamt wegen der schon laufenden Projekte im Jahr 2012 auf einen personellen Engpass.

- 1 -

Wir schlagen daher vor, dass der HCL den 2. Kunstrasen selbst baut. Zugrunde gelegt würden die Ausschreibungsrichtlinien, die das Tiefbauamt, federführend durch Herrn Scheying, zur Zeit erarbeitet. Diese Konstruktion hätte für uns noch den Vorteil, dass der HCL auch vom WLSB Zuschüsse beanspruchen könnte. Über die rechtlichen Ausgestaltungen müssen noch Gespräche geführt werden.

Feststehen sollte nur, dass die Stadt Ludwigsburg Eigentümer dieses weiteren Kunstrasens ist und bleibt und sich daran mit einem Zuschuss beteiligt.

Der Zuschuss beträgt laut den Verhandlungsergebnissen 60 % der Baukosten. Eine grobe Schätzung durch die Stadt ergab Baukosten in Höhe von 750 t €. Der Zuschuss würde sich damit auf 450 T € belaufen.

Wir glauben, dass wir bei einer Ausschreibung günstigere Preise erzielen können als die öffentliche Hand. Ein Angebot, das zwar nicht ganz den Anforderungen des Tiefbauamtes entsprach, zeigte die Tendenz auf. Wir hoffen darüberhinaus, auch noch die Kosten durch Eigenleistung etwas drücken zu können.

Daher schlagen wir vor, dass wir von der Stadt einen festen Betrag erhalten, der sich am Ergebnis der von uns vorgenommenen Ausschreibung orientiert. Sollten sich die Baukosten später z.B. aufgrund der Eigenleistungen oder durch Nachverhandlungen ermässigen, darf dies dann keinen weiteren Einfluss auf den festgelegten Zuschuss mehr haben.

Der Verein trägt hiermit, für den Fall, dass sich die Baukosten erhöhen würden, sogar ein hoffentlich kleines Restrisiko. Im Gegensatz zu anderen Vereinen müssen wir über die Zwischenfinanzierung hinaus erhebliche Eigenleistungen erbringen. Wir hoffen daher schon, dass sich der Zuschuss der Stadt in einer Größenordnung von 400- 420 T € bewegen wird, natürlich vorausgesetzt, die geplanten Baukosten lassen sich realistisch bei ca. 700 T € ansiedeln.

Wir sind der Meinung, dass dieser Vorschlag auch von der Verwaltung guten Gewissens akzeptiert werden kann. Die Stadt spart in jedem Fall Geld. Für unseren Verein, den Vereinsmitgliedern, würde hiermit ein deutliches Zeichen der Anerkennung vermittelt. Damit fände auch deren überaus hohes Engagement die nötige Anerkennung. Wir denken, es ist nicht selbstverständlich, dass in einer in der Hauptversammlung klaglos mit einer 98 % Zustimmung Baukostenzuschüsse für diesen Kunstrasenplatz durchgesetzt worden sind und darüber hinaus in Sonderveranstaltungen in kürzester Zeit von nur 260 Mitgliedern über 10 T € eingesammelt worden sind. Erfreulicherweise werden wir bei diesem Projekt von den Eltern unserer Jugendlichen erheblich unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen


Walter Paal